51. Jahrgang
April 2002 04
C 2139E

DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

1895 im Jenischpark

Fotografiert von Walter Vorwerck

Der „Süderpark" von Caspar Vogh't's „ornamented farm"
wurde im vorigen Jahr zum „Gartenkunstwerk" erklärt

Siehe hierzu Seite 4/5

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT
Tag und Nacht dienstbereit

Seit 90 Jahren in Nienstedten-Osdorf und allen Elbvororten
Beerdigungsinstitut „St. Anschar von 1911"

Lauwigi

Rugenbarg 39
22549 Hamburg

☎ 80 35 59

Jetzt frische Spargelgerichte!

25 Jahre — *Ratsherrn - Eck* — 25 Jahre
Inh. Klaus Küster

Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke
Quellental 79 · 22609 Hamburg · Telefon (040) 82 97 13
Geöffnet: Täglich außer Samstag, von 11.30 bis 14.30 Uhr
und 17.00 bis 24.00 Uhr (Küche bis 23.00 Uhr)
Sonntag durchgehend warme Küche 11.00 bis 22.00 Uhr.

Nur bei Schlaf Karriere!

Tiefdruckgebiet im Bettklima? Fehlende Kuschel- und Komfortzone? Schieflage in Liegeposition? Sie setzen Ihre Karriere aufs Spiel! Schlafräuber machen nicht nur dumm, unkonzentriert und unleidig. So manchen haben sie schon total auf dem Gewissen.

Lassen Sie es um Himmels willen nicht so weit kommen! Kommen Sie lieber zu uns. Wir haben die allerfeinsten Schlafmittel - ganz ohne Rezept. Wir haben die Seele jedes Schlafsystems bis in alle Tiefen erforscht. Seit 100 Jahren!

Besser wäre noch, wir kommen lieber gleich zu Ihnen. Zur Hausberatung. Dann machen wir die Schlafräuber gleich an Ort und Stelle dingfest. Und Ihre Karriere ist gerettet. Jedenfalls, soweit wir das beeinflussen können. Aber das ist garantiert eine ganze Menge!

RUMÖLLER
Seit 100 Jahren im Familienbesitz
BETTEN

Hamburg Blankenese
Elbchaussee 582 · Telefon 040 - 86 09 13
Elbe-Einkaufszentrum
Osdorfer Landstraße 131 · Telefon 040 - 800 37 72

ELEKTRO-KLOSS GMBH
Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40

Domizil am Hirschpark
Manteuffelstrasse 33
22587 Hamburg
Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten Pflege- und Therapiekonzepten.
michael fuchs

JÖRN LISSOW
STEIN- UND BILDHAUEREI
HAMBURG-NIENSTEDTEN
RUPERTISTR.30 TEL:820550

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp
Tel. 822 412 80
FAX: 822 412 81

VORSTAND:
Peter Schulz
Peter Schlickenrieder

REDAKTION:
Beate Ahrens
Tel. 870 17 18

GESCHÄFTSSTELLE:
Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

KONTEN:
Hamburger Sparkasse
1253/128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203850 - 204
BLZ 200 100 20

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

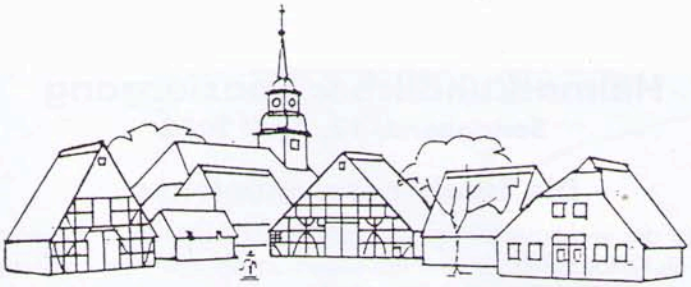
Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.
Redaktionsschluß am 10. des Vormonats.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser...

ANZEIGENVERWALTUNG:
Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25
22145 Hamburg
Telefon 040 - 678 23 65
Fax 040 - 678 94 03

SATZ:
GSG
22885 Barsbüttel

DRUCK:
Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Einladung aller Mitglieder zur Jahreshauptversammlung

des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V. am Mittwoch, den 24. April 2002 um 20.00 Uhr in der Gäststätte »Schlag«, Rupertistraße 26

Tagesordnung:

1.) Begrüßung
Feststellung der Anwesenheit
Ehrung der Verstorbenen
Anträge zur Tagesordnung

2.) Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 16.5.2001

3.) Jahresbericht
a) des 1. Vorsitzenden
b) der Ausschüsse

4.) a) Kassenbericht
b) Bericht der Rechnungsprüfer
c) Entlastung der Kassenführung

5.) Entlastung des Vorstandes

6.) Wahlen
a) Beisitzer
b) Rechnungsprüfer

7.) Verschiedenes:
u.a. Wünsche und Anregungen an den Vorstand

8.) Aussprache über kommunale Projekte und Probleme in Nienstedten

Diese Bekanntmachung gilt als offizielle Einladung gemäß der Satzung. Gesonderte Einladungen werden nicht versandt.

Wir gratulieren

unseren »Geburtstagskindern«, den »Senioren ab 70« und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor alle Dingen beste Gesundheit!

Günther Brunöhler
Helga Bleek
Hannelore Bertuch
Ruth Eyselée
Ruth Dörfling
Liesel Gerthsen
Marie-Luise Gratenau
Helga Kurz
Kurt Küker
Magdalena Lindgens
Helga Fischer
Victoria Luise von Teichmann
Friedrich Kraft

Der »Nienstedtener Bürger- und Heimatverein« räumt auf!

Am 13. April 2002 um 15.00 Uhr treffenwir uns am »Nienstedter Balkon« (die Aussichtsplatform links neben Jacob – bei der BUS-HALTESTELLE) zum »sauber machen«.

Wenn Sie mit dabeisein wollen würden wir: der Vorstand, die Redaktion, einige Mitglieder, sich sehr freuen!

Handschuhe und Abfallsäcke sponsert die Hansestadt Hamburg.

Dann bis bald!

Heimatkundlicher Spaziergang
Sonnabend, 13. April 2002

Die Eidelstedter Mühlenau

Die Kollau ist der wichtigste Zufluß zum Tarpenbek (siehe März-Spaziergang). Die **Mühlenau** als Kollauzufluß sammelt das Oberflächenwasser des nördlichen Hanges der Windsberge (DESY-Gelände, Altonaer Hauptfriedhof und Volkspark). Aus den ehemaligen Moor- und Heideflächen des nördlichen Lurup fließen Gräben zu: Schießplatzgraben, Vorhorngraben, Lüttkampgraben und Fangdiekgraben; aus Eidelstedt: Jaarsmoorgraben und Düngelsaus. Die Eidelstedter Wassermühle (1351 zuerst genannt, 1707 durch eine Windmühle ergänzt) wurde durch die Mühlenau angetrieben. Bei der Überführung der Kieler Straße sind noch Reste der alten Steinbrücke von 1803 erhalten.

Der Spaziergang von ca. 2 1/2 Stunden wird am Eidelstedter Platz enden.

Wegleitung und Erläuterungen Herbert Cords

Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bahnstation Stellingen

Anfahrtsempfehlung:
mit S 1 ab Hochkamp: 9.29 Uhr; ab Klein Flottbek: 9.32 Uhr; an Altona 9.40 Uhr; in S 3 umsteigen ab Altona: 9.49 Uhr; an Stellingen: 9.56 Uhr.

Nienstedten Treff
Jeden **letzten** Montag im Monat treffen wir uns um 20.00 Uhr bei Schlag. Wir freuen uns auf Sie.

Auch im und am neuen Café des Baudenkmals im Gartendenkmal gilt das Motto von Caspar Voght's Eierhütte: AMICIS ET QUETI — den Freunden und der Ruhe.

Zum Titelbild

Gartendenkmal Jenischpark

Seit Ende August 2001 ist der Jenischpark unter der Nummer 1298 in die Denkmal-Liste eingetragen.

Denkmalschutz für einen Park ist in Hamburg etwas Neues.

Unter Denkmalschutz standen bisher nur Bauten, darunter auch das Jenischhaus, das Landhaus Voght, die Instenhäuser, das Gärtnerhaus an der Holztwiete — und demnächst werden auch die Biedermeier-Häuser am südlichen Parkrand aufgenommen.

Dagegen konnte die Umweltbehörde nur Naturschutz aussprechen, so auch für das Flottbektal im Jenischpark.

Das eigentliche Gesamtkunstwerk Jenischpark, das bedeutende Ensemble aus gestalteter Natur und Einbauten, schien sich dem Denkmal-Status zu entziehen. Veränderungen an einem Baudenkmal sind in der Regel sofort als Entstellung erkennbar. Veränderungen im Park liegen dagegen in der Natur der Natur. Sie machen seinen Reiz aus, im Wechsel der Jahreszeiten, im Heranwachsen der Bäume — aber nur so lange, wie die künstlerische Gestalt noch erlebbar bleibt.

1927 wurde der Jenischpark öffentlich, und sehr bald begann sein Niedergang, erst kaum merklich, dann aber, nachdem er als Natur-K u n s t w e r k unkenntlich wurde, mit großer Beschleunigung und unaufhaltsam.

Deshalb 1980 erste Denkmalschutzanträge. Deshalb auch die Forderung nach einem »Parkpflegewerk«, der eine hohe private Spende Nachdruck verlieh und das Amt für Stadtgrün und Erholung dann in Auftrag gab und 1990 vorlegte. Erst im Rahmen dieser Bestandsaufnahme und kunstgeschichtlichen Würdigung war es möglich, Eierhütte und Knüppelbrücke nachzubauen — abermals aus Spenden.

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
GEGR. 1892

Hamburg-Blankenese,
Dormienstraße 9
Telefon 86 60 610

Hamburg-Groß Flottbek,
Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62

Hamburg-Rissen,
Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

Carl Seemann & Söhne
BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

Vor allem auf dieser Grundlage fußte auch das Gutachten zum Denkmalwert des Jenischparks, mit dem zum ersten Mal das Amt für Stadtgrün und Erholung und das Amt für Denkmalschutz gemeinsam einen großen Park unter Denkmalschutz stellen konnten. Weitere sollen folgen.

Die meisten unserer Leser werden über die Entstehung und Entwicklung der ornamented farm seit 1785 so gut unterrichtet sein, daß wir aus dem Gutachten nicht zitieren müssen.

Caspar Voght selbst charakterisierte sein Werk 1824 so:

»Der Besitzer und, er darf es wohl sagen, der Schöpfer Flottbeks, hat von jeher geglaubt, daß die Kunst der Gartenanlage es hauptsächlich erfordere, eine Reihe von Landschaften zu bilden, deren malerische Beleuchtung für gewisse Tages- wie für die Jahreszeiten berechnet den dafür empfänglichen Gemütern, nicht allein Natur- und Kunstgenuß zugleich verschaffe; sondern daß es ihr noch höherer Beruf sey, *jeder dieser Landschaften den Charakter abzulauschen, den die Natur ihr verlieh; diesen mit sorgsam schüchterner Hand auszubilden, und dem Beschauer zu verdeutlichen...*« und »*Flottbeks Charakter ist heitere Ruhe und frohe Gemüthlichkeit*« (Bild 2).

Mit der Ruhe ist es bekanntlich vorbei, und die Gemütlichkeit hört beim Geld auf. Ohne Geld steht der Denkmalschutz für den Jenischpark nur auf dem Papier. Er wird den akuten Mißständen nicht abhelfen können: Nach dem Bau der Teufelsbrücker Stadtvillen droht die noch schlimmere Bebauung mit weiteren 6 Gebäuden dieser Größe in der Blickachse zur Elbe. Die DASA/EADS benutzt den Park als Flugschneise (Bild 3) und schädigt seit Jahren den ohnehin gefährdeten Baumbestand durch Abgase, drängt wiederholt auf Beseitigung von »Flughindernissen« (d.h. von Bäumen). Der A 380 wird so breit sein wie die große Elbwiese. Gegen die Verlärmung des Parks und die Lebensgefährdung für die Parkbesucher haben sich keine der zuständigen Behörden, keine der Hamburger Parteien und nur wenige Bürger verwahrt...

Der Sielbau wird, als sei das selbstverständlich, nicht unter den Straßen geführt, sondern durch den Park. Schon jetzt sind dafür Bäume gefällt worden.

Die von Caspar Voght seinen Freunden und der Ruhe gewidmete »Eierhütte«

Und zum ersten Mal seit etwa hundert Jahren verkauft die Liegenschaft Parkbauten und gibt Parkgrundstücke in Erbpacht weg: das denkmalgeschützte Gärtnerhaus an der Holztwiete, das Pförtnerhaus Ecke Elbchaussee, das Gebäude der Gartenbauabteilung an der Weißen Mauer...

Für die Pflege des Parks stehen immer weniger Geldmittel und Mitarbeiter zur Verfügung. Historische Wege gehen verloren. Hunde verunsichern Besucher und wildern im Naturschutzgebiet. Gestürzte und gefällte Bäume bleiben liegen, gekappte Bäume stehen in Blickachsen.

Über allen Wipfeln ist Ruh'? Weder Ruhe, noch Freunde.

Fotos (3): H.-J. Gäbler

Der Park droht zu verwahrlosen. Der Vandalismus nimmt zu. Nicht ein einziger Parkwächter (oder Park-Ranger) hat ein Auge auf den Park.

Den Fachleuten im Amt für Stadtgrün und Erholung und im Amt für Denkmalschutz ist für ihre bahnbrechende Entscheidung zu danken. Eine große Wende ist davon dennoch nicht zu erwarten. Es sei denn...

In der Vergangenheit haben immer wieder beträchtliche Spenden dem Park ein Stück weiter geholfen. Darf man da nicht hoffen, daß abermals eine hohe Spende unserem Jenischpark die Zukunft sichert?

P. Ziegler

Steht der Baum noch, den Walter Vorwerck vor über 100 Jahre fotografierte (Titelbild)? Die Redaktion wäre gegebenenfalls für einen Hinweis dankbar — oder gar ein Foto, um es im HEIMATBOTEN veröffentlichen zu können.

JENISCH-HAUS

Baron-Voght-Straße 50

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Allgemeine Botanik und dem Botanischen Garten, sowie der Altonaer Gartenbauabteilung wird als 8. Folge gezeigt:

Buschwindröschen und Teufelskralle

— einheimische Frühblüher —

*

Kennen Sie Nienstedten?

Über die **Doppeleichen** in Schleswig-Holstein, zu denen auch unsere »halbe« Doppeleiche bei Mercedes-Lorenz gehört, ist schon mehrfach berichtet worden, zuletzt im September 2001 (für ganz aufmerksame Historiker: Dort muß es übrigens heißen Friedrich **VIII** und nicht **XIII).** Im HEIMATBOTEN vom April/Mai 1954 hat Robert Krümmel einige interessante Einzelheiten zu den 1898 gepflanzten Doppelbäumen dargestellt:

— An der zur Hälfte noch erhaltenen Doppeleiche am Nordende des Marktplatzes wurde ein großer Findling mit der Aufschrift »1848/1898 Up ewig ungedeelt« gesetzt. Er ist verschollen.

— Im Garten von »Sieberlings Etablissement« wurde vom Wirt und dem Nienstedtener Turnverein ebenfalls eine Doppeleiche gepflanzt (bzw. ein »Doppel von Eichen«, die zusammenwachsen sollten) und das Lokal umbenannt »Zur Doppeleiche«.

— Schnepels Gasthaus, im Jubiläumsjahr 1898 der Erhebung von 1848 gegen Dänemark fertiggestellt, bekam den Namen »Zum Schleswig-Holsteinischen Haus«.

— Überall wurden Ehrenpforten errichtet und nach den Feierlichkeiten wieder abgerissen. Nur eine hatte Bestand: An Carstens Gaststätte im Quellental (jetzt »Ischia«) pflanzte der Wirt rechts und links des Eingangs je zwei Buchen, bog und band die Kronen zusammen, daß sie ineinander wuchsen und so zu einem grünen Torbogen »für Schleswig-Holstein« wurden.

»Und nun kennen Sie die wahre Geschichte« bzw. die Auflösung des Ratebildes der vorigen Ausgabe.

Co/HJG

Leserbriefe:

Vor ein paar Tagen rief mich Herr Gross an. Früher wohnte er in Nienstedten, jetzt in Flottbek.

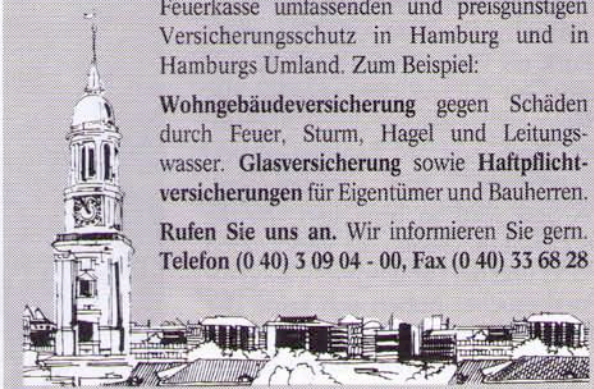
Er wollte mir mitteilen, daß die Anmerkung in Heft 2 vom Trudelband genau der Wahrheit entspreche und das hat ihn sehr gefreut. (Ich hab das Lob an Herrn Dr. Gäbler weitergegeben.)

Wir kamen dann so über »Früher« ins klönen und er erzählte mir, daß er sich noch sehr gut an meine Eltern und vor allen Dingen speziell an die gute Brühe, die in »Kriegszeiten« bei uns abgegeben wurde mit Freude erinnerte. Darauf erzählte ich ihm eine kleine Geschichte, die Mutti oft »zum Besten« gab:

Als damals noch immer eine lange Schlange Kunden die Kanzleistraße runter vorm Laden stand, haben Mutti und Vati in der Küche darüber gesprochen ob die Brühe wohl für alle da draußen reichen würde, es fiel dann die Bemerkung das kein Waser dazukommt. Keiner bemerkte meine Schwester Helga, die immer besonders gute Ohren hatte. Sie lief sofort mit wehenden Zöpfen die Kanzleistraße runter, zu Frau Bollow auf den Hof und rief ganz aufgeregt: »Tante Bollow, Tante Bollow komm schnell, bei uns gibts heute Brühe **ganz ohne** Wasser!«

Bahrenfelder Forsthaus
SEIT 1918
Restaurant · Café · Veranstaltungen
Genießen Sie bei uns im neuen Jahr z.B.
Vier-Länder-Ente
Karpfen blau oder Grünkohl
oder unsere besonderen
Sonntagsmenüs!
Tanzen am Wochenende mit unseren beliebten Kapellen
Gesellschaftsräume für 10 bis 400 Personen, Kegelbahnen, Küche durchgehend täglich geöffnet 11:30 - 21:30 Uhr, sonntags bis 20:00 Uhr
Von-Hutten-Str. 45 · Tel.: 040 - 89 40 21 · www.bahrenfelderforsthaus.de

über 50 Jahre
Feinkost Schulte
Inh. Bernd Ahrens
Georg-Bonne-Strasse 100-102
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon:82 41 45 · Fax:82 37 52

Hamburger Feuerkasse
gegründet 1676
Bewährter Versicherungsschutz "Rund um das Gebäude"
Als Spezialversicherer bietet die Hamburger Feuerkasse umfassenden und preisgünstigen Versicherungsschutz in Hamburg und in Hamburgs Umland. Zum Beispiel:
Wohngebäudeversicherung gegen Schäden durch Feuer, Sturm, Hagel und Leitungswasser. **Glasversicherung** sowie **Haftpflichtversicherungen** für Eigentümer und Bauherren.
Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gern.
Telefon (0 40) 3 09 04 - 00, Fax (0 40) 33 68 28

Hamburger Feuerkasse
Die älteste Gebäudeversicherung der Welt
Hamburger Feuerkasse Vers.-AG
Kurze Mühren 20 · 20095 Hamburg

Ich hoffe meine Schwester ist mir jetzt nicht böse, sie hört diese Geschichten über sich nicht gerne.

Wir anderen fanden es garnicht schlimm, sondern um Lachen, eben einfach nur »Kindermund«!

Sie haben doch sicherlich auch Erinnerungen an **»FRÜHER«!** Erzählen Sie diese doch mal den Lesern des Heimatboten.

Mögen Sie nicht selbst schreiben, erzählen Sie und ich schreib es für Sie auf.

Beate Ahrens

Ich freue mich immer wieder über unseren Heimatboten! Wir brauchen ihn!

Alles was sich in Nienstedten abwickelt — ob Schule, Kirche, Vorträge — alles interessiert uns.

Wir fühlen uns in Nienstedten **»zu Hause«.** Großartig, daß Sie auch plattdeutsch berichten. Früher konnte man im Hafen sich gar nicht unterhalten, wenn man nicht plattdeutsch sprechen konnte.

Ich grüße Euch freundschaftlich.

Gretel Winter

Erinnerungen

»Alte Nienstedtenerinnen« berichten über Geschäfte im »damaligen« Nienstedten

UNSERE DROGERIE

Früher, als ich Kind war, so um 1925 herum, hatten wir in Nienstedten keine Apotheke, zur nächsten in Klein Flottbek lief man eine halbe Stunde. Ganz selten wurde ein Arzt aufgesucht.

Wenn wir krank waren, hatten wir unseren tüchtigen, netten Drogisten, er half uns, unsere Beschwerden zu bekämpfen. Viele Kräutertees mischte er selbst und hatte guten Erfolg damit. Hustenbonbons, Hustensäfte, Salben, Kopfschmerzmittel und vieles mehr bekamen wir bei ihm. Bei Leibschmerzen gab es einfach Rizinusöl, das hatte eine durchschlagende Wirkung.

Wollten wir unsere Wohnung streichen oder tapezieren. Herr Wohlers hatte Farben und Tapeten und mischte uns den schönsten Farbton.

Im Frühjahr gab es sämtliche Sämereien bei ihm. Damals hatten fast alle Leute Gemüsegärten. Herr Wohlers beriet uns fachkundig, hatte er doch selbst einen großen Gemüse- und Obstgarten.

Ich hab' immer seinen Fleiß bewundert, morgens um fünf Uhr sah man ihn schon in seinem Garten arbeiten, wir waren Nachbarn.

Fotos brachte man auch zu ihm, ich glaube er hat sie selbst entwickelt.

Ich könnte weit über hundert Sachen aufzählen, die er auf Lager hatte. Grüne Seife, Waschpulver, Seife, Parfum, Pflaster, Verbandszeug, Pinsel, Bürsten, Besen, Feudel, Schuhcreme und Vieles mehr.

Zur Weihnachtszeit hatte Herr Wohlers eine große Auswahl an Tannenbaumschmuck und Kerzen und zu Sylvester Scherzartikel und Raketen.

Leider gibt es diese Drogerien, in denen man sich gute Ratschläge holen konnte nicht mehr. Herr Wohlers war noch einer der letzten tüchtigen Drogisten. Bis in's hohe Alter stand er uns mit Rat und Tat zur Seite, immer fröhlich und freundlich.

Irma Tittelbach

Haushaltswaren

In der Georg Bonne Straße, Ecke Newmanspark stand das Haushaltswarengeschäft von Pottbrandt. Frau Brandt hatte es absolut nicht nötig, etwas zu verkaufen. Wenn man ihren Laden betrat und sie erschien aus den hinteren Gemächern, sagte sie nie: »Guten Tag!« Mit einem unfreundlichen Gesicht wartete sie einfach ab, was der Kunde wollte. Sie gab ihm das Gefühl, daß er eine Zumutung für sie war.

Meine Mutter sollte zum Geburtstag einen Satz Schüsseln bekommen.

Ich weigerte mich, was sonst nie vorkam, allein zu Pottbrandt zu gehen, das Frau Brandt zu Kindern noch garstiger war als zu deren Eltern.

Mein Vater kam mit mir.

»Wir hätten gern einen Satz Schüsseln Frau Brandt.« Wortlos steigt sie auf einen 3stufigen Tritt, holt ächzend, als wiege er 1/2 Zentner, einen Satz vom Regal und stellt ihn unsanft auf die Tonbank.

Mein Vater sieht mich fragend an. Ich schüttele den Kopf, kein hübsches Muster.

»Dürfen wir den linken nochmal sehen?«

»Wenn Sie ihn nehmen, ja,« sagte Frau Brandt. Ja, wir wollten ihn nehmen. Von den 3 Sätzen, die sie anzubieten hatte, war er der hübscheste. Mein Vater bezahlte, wortlos.

Sie packt den Kram in Zeitungspapier, wortlos. Wir verlassen den Laden, wortlos.

Und zu uns Kindern wird immer gesagt, wir müssen freundlich guten Tag und auf Wiedersehen sagen!

Meine Mutter deckte ihren Haushaltsbedarf von dem Tage an in Altona.

Eine von diesen Schüsseln ist noch vorhanden, jetzt in meinem Besitz.

Fast immer, wenn ich sie benutze, muß ich an die abschreckende Unfreundlichkeit von Frau Brandt denken.

J. Graaf

Plattdüütsch leevt

Fruhnslüüd in Uniform

Nülich — an'n sößten Februar, lees ick mit eens in'n Hambörger Obendblatt de Överschrift: Fruhnslüüd in Uniform.
Nanu — denk ick, geit dat wedder los? Ober nee — biet nipp un nau hinkieken mark ick, dat mit düsse Slogan de Snee vun vörgestern meent is.

Uniform gifft dat jo överall: Bi de Polizei — bi de Lufthansa — in de Krankenhüüs, un so wieder.
Ober düttmol wör dat interessant, wie dat vör sößtig Johrn wehn is un eenerwegens mit de Zwangsverpflichtung to doon hett.

OTTO KUHLMANN
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung
Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Jürgen Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

Ober hallo, denk ick, dütt hett jo ook mit mi wat to doon! Nur dat dösige Wör Zwangsverpflichtung geef dat domols nich, dor heet dat eenfach: introcken — du wards introcken — fardig!

Rut ut diene Utbildung för di sülben — rin in de Utbildung för dat Suldot sien. Wördst nich frogt — hest eenfach to doon — punktum!

Jo — un no de Utbildung vun veertein Doog in — ne zünftige Kasern vun Ruhrpott gung dat in de Stellungen för de Flak. Över Daag mokt wi allgemeenen Deenst un nachts bi Alarm — rut ut de Betten un de feindlichen Fleegers anlüchten. Ganz hart op de Gesundheit güng dat.
Unse Baracken wöhrn to de Hälft inne Eer inbuddelt.
Ton Bispiel wenn wi uns no dat morgentlich Wecken waschen wulln, wör meistdeels dat Woter in de Schötel to Is froorn. Un wüllt wi ne neege Büx oder Hemd ut dat Regol holn, wör de Wäsch insneit. Wör jo Winter 44/45. dörfst nich meckern.

Toon Schutz för uns Frohnslüüd bi gezielten Angriff vun de Fleegers op unse Stellungen geef dat Eeen — Mann, nee — Een Fru — Löker mit'n Stohlhelm as Deckel — sotoseggen. Dorbi kunt nich utbleven, dat ook mol en Geschoß direkt in so'n Look dröp. Dat wör bannig bitter!

As de Amerikoner dormit anfungen in de Normandie to lannen un jümmers näher rücken deen, heet dat: Nu neit ji mol gau ut'n Deel vun de Uniformen (Arbeitsdeenst Uniformen) Rucksäck för dat Nödigste ton Inpacken. Dat anner

Geoäck, wat dor nich mehr ringeit, keem in unsen Koffer. Dat wörd später afholt un noschickt, heet dat. Ick sülben wöhr eher skeptisch to sowat. Se heff ick min Akkordeon un min Schreefmaschin in de Händ nomen — un op düsse Wies över den Kreeg röverrett. Koffer un Inhalt harr ick nümmers weddersehn.

Also — wi, de Fruhnslüüd in Uniform mit'n Rucksack ut de Uniform, schulln uns no Dunkelheet anne Stroot stellen, vörbifohrende Fohrtüüch anhollen un uns mitnohmen loten to dat nächste Deenstloger, t.B. Münster, dat in düsse Nacht grod een Angriff achter sick hett un an alle Ennen brennen de, oder Osnabrück oder Tellingstedt.
Dat mutt sien, bedöcht man uns, dormit se no den Krieg rechtmäßig entlassen warrn kunnt.
Wi, de Fruhnslüüd in Uniform.

Gertrud Rönnspies

Altonaer Museum
Norddeutsches Landesmuseum
Museumstraße 23, 22765 Hamburg
Tel.: 040/428 11 - 1514

Sonderausstellungen
bis 7. April
DIE KLEINE EISZEIT
mit Bildern der niederländischen Meister des 17. Jahrhunderts aus der Gemäldegalerie Berlin und aus Privatbesitz zeigt den deutlichen Temperaturrückgang zwischen 1550 und 1800. Kunstgeschichte und Geowissenschaft haben hier das Wort.

Klemens Kalischer
eindrucksvolle Aufnahmen aus dem New York der 40er und 50er Jahre.

in der Landschaftsgalerie:
Fundstücke
Malerei von Gisela Bührmann.

mit dem Fabrikforum:
Das andere Gesicht
Fotografien

Blankenese — Ein Mythos
eine kulturhistorische Ausstellung zum 700jährigen Geburtstag eines Fischerdorfes. Mythos bedeutet »Überlieferung«, auch zur »Legende gewordene Begebenheit«.
Um 1900 hatte Gustav Kirsten begonnen eine Blankenese-Sammlung auszulegen. Ein Blankeneser Heimatmuseum war geplant, ca. 1000 Objekte kamen zusammen. Ein Museum kann nicht zustande. Die Sammlung kam 1933 ins Altonaer Museum, Teile davon wurden immer ausgestellt.

Im Beiprogramm:
Do., 25. April, 19 Uhr, Vortrag von Prof. Dr. Dieter Richter:
»Blankenese und das Meer, Kulturgeschichte einer Landschaft.«

*

Die Arbeitsgruppe Elbhang: Das unbekannte Wesen

Milieuschutz für das Blankeneser Hanggebiet

Hamburg hat 75 Milieugebiete. Das Elbhanggebiet Blankenese ist unbestritten eines der bedeutendsten unter diesen Gebieten. Leider zählt es auch zu den am stärksten Gefährdeten. Was macht den Reiz des Gebietes aus? Ganz einfach erschließt sich die Schönheit des Elbhanges für den einzelnen Bürger nicht.

Einerseits präsentiert sich die Hangbebauung von der Elbseite aus als einheitliches und geschlossenes Siedlungsgebiet. Andererseits eröffnet sich dem geübteren Blick eine Vielzahl von über Jahrhunderte gewachsenen Einzelelementen.

Es ist die besondere topographische Situation sowie die geschichtliche Entwicklung des Ortes, die dieses vielgestaltige Erscheinungsbild des Blankeneser Milieugebietes hervorgebracht haben. Seinen ganz besonderen und unverwechselbaren Charakter verleiht dem Blankeneser Elbhang ein Nebeneinander von vielen Elementen:

- reetgedeckten Fischerhäusern aus dem 18. Jahrhundert
- biedermeierlichen kleinen Putzbauten aus der kurzen wirtschaftlichen Blütezeit um die Mitte des 19. Jahrhunderts
- stuckverzierten Gründerzeit und Jugendstil-Etagenhäusern der Jahrhundertwende
- Backsteinbauten des Heimatstils und des Traditionalismus aus den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen
- einer Vielzahl von Häusern aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg.

Milieuprägende Elemente des Viertels sind aber nicht nur die oben genannten Baustile vergangener Jahrhunderte und der Neuzeit.

Kleinigkeiten prägen Milieu

Dazu gehören ebenso prägende Orientierungspunkte wie der Süllberg, der Elbuferbereich des Strandweges und das eigentliche Treppenviertel mit einer Vielzahl von charakteristisch gestalteten Treppen.

Letztlich sind es die vielen milieuprägenden »Kleinigkeiten« wie Gärten und Vorgärten, Stützmauern, die Beläge der Fußwege der Treppen, Beleuchtungen und Geländer, die den besonderen Reiz dieses schützenswerten Milieugebietes ausmachen.

Es lohn sich also, dieses Kleinod dem Zugriff unverantwortlicher Investoren, Bauherren und Architekten zu entziehen und all den Gutwilligen milieugerechte Gestaltungshilfen anzubieten. Dies ist der Auftrag der Arbeitsgruppe Blankeneser Elbhang.

Seit vielen Jahren unterstützt sie im Auftrag der Bezirksversammlung Altona den Planungsausschuss für Bauangelegenheiten des Ortsausschusses Blankenese.

Entscheidungshilfen bieten

Er liefert Bewertungen der Milieugerechtigkeit von allen Baumaßnahmen in Bereichen ohne gültigen Bebauungsplan. Bei der Aufstellung neuer Bebauungspläne ist die Arbeitsgruppe ebenso

gefragt und beteiligt. Dieser nicht immer ganz einfachen Aufgabe stellen sich Vertreter aller in der Bezirksversammlung vertretenen Fraktionen, Mitglieder der Verwaltung der Stadtplanungsabteilung des Bezirksamtes und des Ortsamtes Blankenese, Vertreter unabhängiger Architekten sowie der Grundeigentümervereine.

Die Arbeit der AG ist eine reizvolle und verantwortungsvolle Aufgabe, der zu stellen es sich lohnt, gilt es doch, ein Kleinod zu bewahren, jedoch auch zeitgemäß weiter zu entwickeln.

Wolfgang Kaeser (MdBV),
Vorsitzender der Arbeitsgruppe Elbhang

*

Rundschau Reisen

Jahresprogramm 2002

Eigentlich bereits für Ende Oktober dieses Jahres angekündigt, hier nun unsere Pläne für das kommende Jahre:

9.6. — 15.6. 2002
Fahrt ins Dreiländereck von Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Übernachtung in Freiburg (Münster und Burg der Zähringer) mit Fahrten nach Basel (Münster, Kunstsammlung Beyerle), Colmar (Isenheimer Altar von Matthias Grünewald und »Maria im Rosenhag« von Martin Schongauer), Breisach (Münster St. Stephan), Ottmarsheim (stilprägende frühromanische Kirche) und Ronchamp (Wallfahrtskirche Notre-Dame-du-Haut von Le Corbusier).

26.5. — 1.6.2002
Durch die Mark Brandenburg auf den Spuren Fontanes, zu den alten brandenburgischen Klöstern (Lehnin und Jerichow), Bischofssitzen (Brandenburg und Havelberg) und Herrenhäusern (von Katte und Ribbeck). Das Hotel befindet sich neben dem Kloster Lehnin. Kleine Dörfer, Steinkirchen und die Landschaft des Hohe Fläming prägen die Reiseroute.

23. — 29.6.2002
Münster (Dom, fürstbischöfliches Schloss, historische Altstadt mit Rathaus), das Münsterland mit seinen Wasserburgen und -schlössern (Schloss Hülshoff, Haus Rüschhaus, Schloss Nordkirchen — das »westfälische Versailles«, Burg Vischering), Burgsteinfurt und die Barockresidenzen des Baumeisters Schlaun sind die Ziele dieser frühsommerlichen Fahrt.

21. — 28.7.2002
Im Herzen von Hessen, geprägt von der Lahn, liegt das Nassauer Land, eine mittelalterliche Königslandschaft zwischen Bad Ems, Wiesbaden, Limburg und Marburg an der Lahn. Wir besuchen die Städte Marburg mit der berühmten Elisabethkirche, Limburg mit dem Dom und seiner wunderschönen historischen Altstadt, das »Königsbad« Bad Ems, Nassau und die prächtige Stadt Wiesbaden.

18. — 24.8.2002
Die Berlin-Potsdamer Schlösser, Herrenhäuser und Parks vom Wasser aus — eine Reise nicht nur in die »preußischste« aller Landschaften, sondern in eine unvergleichliche Kulturlandschaft, die in den letzten Jahren mit großem finanziellen Aufwand in neuem Glanz erstanden ist.

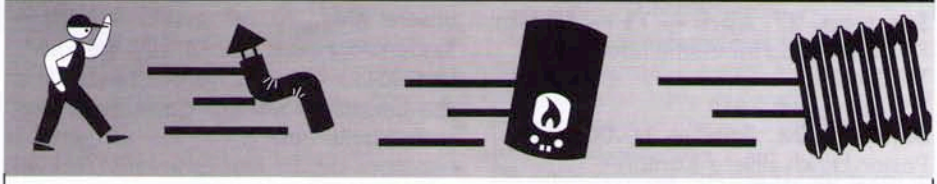
1. — 7.9.2002
Immer wieder Dresden. Neben der sächsischen Landeshauptstadt (wir besuchen die Galerie Neuer Meister und den Großen Garten), die von Jahr zu Jahr ihr Aussehen verändert, besuchen wir Pirna, Torgau, Burg Stolpen, Schloss Großsedlitz, die Festung Königstein und machen eine weitere Fahrt (auf der Elbe) durch das Elbsandsteingebirge.

6. — 12.10.2002
Die Oberlausitz mit dem 1000-jährigen Bautzen, der Jugendstilstadt Görlitz, Lessings Geburtsort Kamenz, Fürst Pücklers Bad Muskau, das Kloster Marienstern und Schloss Rammenau sind das Ziel dieser Jahresabschlussfahrt.

Mit freundlichen Grüßen
Claus Grötzschel
Rundreisen
Tel. 819 54 10/81 20 21

Schluss. Aus.

Gefeuert!



Nein, natürlich fliegen nicht Sie raus. Aber Ihre Heizungsanlage. Jedenfalls, wenn die Anlage zu den rund zwei Millionen gehört, von denen Experten sagen: Die fliegen raus!

Die Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) kennt kein Pardon

Auch bestehende Öl- und Gasfeuerungs-anlagen müssen die Grenzwerte einhalten.

- Die ersten Übergangsfristen sind bereits abgelaufen.
- Die allerletzte Frist: 1.11.2004.

Bis dahin müssen die Abgaswerte stimmen.

Handeln Sie jetzt – mit uns!

Mit modernen Erdgasanlagen – speziell mit Brennwertgeräten – sind Einsparungen bis zu 40 Prozent gegenüber Altanlagen möglich. Warten Sie nicht, bis in Torschlusspanik alle gleichzeitig modernisieren und die Preise steigen.

Die Gas-Gemeinschaft:

Eine Gütegemeinschaft von mehr als 1100 Heizungsbauern und Installateuren hilft Ihnen bei der Planung, übernimmt die Installation und die Wartung. Eine starke Truppe.

Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.
Heidenkampsweg 99 · 20097 Hamburg
Telefon 040-23 66 37 43 · Fax 040-23 66 37 92
E-Mail info@gas-gemeinschaft.de

GAS GEMEINSCHAFT
Wir meistern Erdgas

www.gas-gemeinschaft.de

Kirchengemeinde Nienstedten

Kirchenbüro:
Nienstedtener Marktplatz 19a,
Tel. 82 87 44

Gottesdienste

Montag, 01. April — 10.00 Uhr
Pastor Ulrich Billet
Samstag, 06. April — 15 — 17 Uhr
Familiennachmittag der Eltern-Kind-Gruppen
6. — 12. April
Seniorenreise (für die Region) nach Zinnowitz/Usedom — Pastor U. Billet
Sonntag, 07. April — 10.00 Uhr
Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt, Hl. Abendmahl
18.00 Uhr
Taizé-Abendandacht,
Diakon Kay Bärmann
Sonntag, 14. April — 10.00 Uhr
Konfirmandenvorstellung,
Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt, anschließend Tag der Offenen Tür im Gemeindehaus
Sonntag, 21. April — 10.00 Uhr
Konfirmation, Hl. Abendmahl/ Gospelchor — — Pastorin Astrid iehland van der Vegt
Samstag, 27. April — 11 — 17 Uhr
Kinderbibeltag im Gemeindehaus
16.30 Uhr
Familiengottesdienst
Sonntag, 28. April — 10.00 Uhr
Pastor Ulrich Billet / Kantorei,
Anschließend Gemeindeversammlung im Gemeindehaus

Theater-Saal Elbchaussee

Veranstaltungskalender für April 2002

Sonntag, 7. April, 18.00 Uhr und Montag, 8. April, 19.00 Uhr
ELIAS VON F. Mendelssohn-Bartholdy mit Franz Grundheber als Elias
Eintritt: 10 Euro, erm. 6 Euro.

Sonntag, 14. April, 20.00 Uhr
Die Evolution des Menschen
Welche Forderungen ergeben sich für die Schule der Zukunft? Vortrag mit Dias von M. Knöbel

Freitag, 19. April, 20.00 Uhr
Schulkonzert mit dem Orchester der Oberstufe
Händel, Mozart, Schubert;
Leitung: M. Starke

Keine Parkmöglichkeit auf dem Schulgelände — Eingang n u r über Christian-F.-Hansen-Straße.

»Tag der Offenen Tür« der Kirchengemeinde Nienstedten

Wir wollen mit Ihnen am **Sonntag, den 14. April 2002** gemeinsam feiern.

Wir beginnen unseren »Tag der offenen Tür« um 10 Uhr mit einem Vorstellungsgottesdienst unserer Konfirmanden. Anschließend laden wir Sie herzlich in unser Gemeindehaus Elbchaussee 406 ein. Viele spannende interessante Informationen warten dort auf Sie.

Wir stellen Ihnen unsere ganzen Aktivitäten bzw. alle unsere Einrichtungen unserer Gemeinde vor. Das geht von unseren Kirchenvorstand über unsere Kirchenmusik, die Kinder- und Jugendgruppen, die Senioren- und Frauenkreise, unsere Schwesternstation hin zu unserem Besuchdienst oder unserem Bibelkreis.

Mit einem leckeren Brunch wollen wie Sie zwischendurch kulinarisch stärken, so dass Sie, wenn Sie Lust haben, voller Elan bei unseren »Mitmach-Aktionen« wie z.B. meditativer Tanz oder Chorprobe dabei sein können.

Zum gemütlichen Stöbern präsentiert Ihnen unser Diakoniekeller »Antikes & Bücher«. Und natürlich haben wir auch an unsere Kleinsten mit einem fröhlichen Kinderprogramm ab 14 Uhr gedacht. Um 15.30 Uhr führt unser Kinderchor das Singspiel »Swingin 'Samson« in unserer Kirche auf.

Das anschließende Kaffeetrinken bildet den Abschluß.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Wir würden uns freuen, wenn Sie dabei wären. In diesem Sinne:
HERZLICH WILLKOMMEN!

Öffentliche Bücherei Nienstedten

Nienstedtener Straße 18
Ecke-Thun-Straße

Diese ehrenamtlich geführte Bücherei der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen ist für Nienstedten ein Kulturmittelpunkt. Die Mitarbeiterinnen verfügen über einen ansehnlichen Fundus an »Heimat-Literatur« und aktuellen Literatur- und Fachbüchern.
Öffnungszeiten:
Dienstag — Donnerstag:
15.00 — 19.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 — 13.00 Uhr

*

Vereine - Veranstaltungen

Nienstedtener Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp.
Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr Esemann, Telefon 832 38 04.
Siehe auch Aushang bei der Stadtbäckerei!

*

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg,
Telefon: 82 31 01 26
1. Vorsitzender Dirk Teller
Hochrad 42, 22605 Hamburg,

*

Tischtennis Club T. T. C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Peter Sietas,
Achter Lüttmoor 40, 22559 Hamburg
Tel. 811 94 38

*

Haus- und Grundeigentümerverein Nienstedten

Vorsitzender RA. G. Sasse
Sprech- und Beratungsstunden jeden 1. Montag im Monat, 17 Uhr in der Gaststätte Schlag, Rupertistr. 26.

*

40 — Jahre — Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
im Jenischpark
Baron-Voght-Str. 15a, 22609 Hamburg
Tel. 040/82 60 85
Holzskulpturen, Bronzen, Keramik
Zeichnungen und Druckgraphik von Ernst Barlach
Di — So 11 — 18 Uhr
Führungen nach Vereinbarung
Öffentliche Führung
jeden Sonntag um 11.00 Uhr.

Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 20355 Hamburg,
Tel.: (040) 42841 - 2300

Über 1200 Jahre Geschichte Hamburgs können hier erlebt werden.

*

Museum für Kunst und Gewerbe

Steintorplatz
(Am Hamburger Hauptbahnhof)
20099 Hamburg, Tel.: 428 54-22 32

Sonderausstellung:
Hermann und Richard Mutz
Keramik des Jugendstils
Ca. 150 Exponate dieser bedeutenden Altonaer Manufaktur, aus den Beständen des Museums.

»Kinder entdecken den Botanischen Garten«

»Gänseblümchen & Co. — Kräuter vom Wegesrand, lecker und gesund!«

Sonntag, 28.04.02.,
15.00 — 17.00 Uhr
Treffpunkt: Eingang des Freigeländes (Ohnhorststraße, 22609 Hamburg-Klein Flottbek)
Karten: Euro 2,50 pro Kind (Vorverkauf ab ca. 06.04.02 am Eingang von Freigelände und Gewächshaus)

Öffentliche Sonntagsführungen

Führungen durch das Freigelände in Hamburg-Klein Flottbek

April — Oktober an jedem Sonntag im Monat, 10.00 — 11.30 Uhr
Eintritt und Teilnahme sind frei! — eine Anmeldung ist nicht erforderlich!
Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes des Botanischen Gartens in HH-Klein Flottbek

Die Termine und Themen in diesem Monat:

Sonntag, 07.04.02,
»Frühlingserwachen im Botanischen Garten«
(Herr Volker Köpcke)

Sonntag, 14.04.02,
»Unkräuter zum Esseb und Heilen«
(Frau Heike Wiese)

Sonntag, 21.04.02,
»Es grünt so grün«
(Frau Dagmar Rust)

Sonntag, 28.04.02,
»Hexenpflanzen«
(Frau Gisela Bertram)

Kultur im Heidbarghof

Mittwoch, 10. April 2002, 20.00 Uhr

FRANKREICH III — die französischen PYRENÄEN und ihre alte Kunst

In den französischen Pyrenäen liegen nicht nur zahlreiche herrliche Kirchen und Klöster mit wunderschönem Figurenschmuck, dort finden wir auch geheimnisvolle Höhlen mit 20 000 Jahre alten Malereien. Der Vortragende hat alle gesehen und fotografiert. Besucht werden auch die steilen Schneeberge, an deren Hängen Jan Ulrich im Sommer 2001 mehrere Stunden sein Rad strapazierte. Der Vortrag zeigt die Gegend des Radrennens südlich von Lourdes. Am schönsten ist hier das Talende, wo 1000 Meter hohe Wasserfälle hinabstürzen. Der Vortrag beginnt im Nobelbadeort Biaritz und endet am Mittelmeer.

Vortrag mit Lichtbildern:
Heinz A. E. Schröter

Karten Euro 5,00
Vorverkauf Euro 4,00

Mittwoch 10. — Sonntag 14. April 2002

— Ausstellung —

Die Maler und Schnitzer der Freizeitgruppe »Bildende Kunst« in der Stiftung Bahnsozialwerk — Region Nordost stellen von Mittwoch, dem 10. bis Sonntag, dem 14. April 2002 auf dem Heidbarghof in Osdorf, Langelohstr. 141 ihre Werke aus.

Aquarell- und Acrylbilder mit Blumenmotiven, Landschaften und Stillleben in gegenständlicher und moderner Malerei, in Pointilismus wechseln sich ab.

Die Schnitzgruppe zeigt ihre hergestellten Arbeiten.

Die Vielfältigkeit der Ausstellung lohnt einen Besuch.

Maler und Schnitzer treffen sich dienstags und mittwochs, malen und schnitzen besprechen die gefertigten Werke und geben Anregungen weiter.

Es ist schon die 7. Ausstellung der Gruppe »Bildende Kunst« und die 2. auf dem Heidbarghof, zu der die BSW-Freunde herzlich einladen.

Landesbank-Galerie

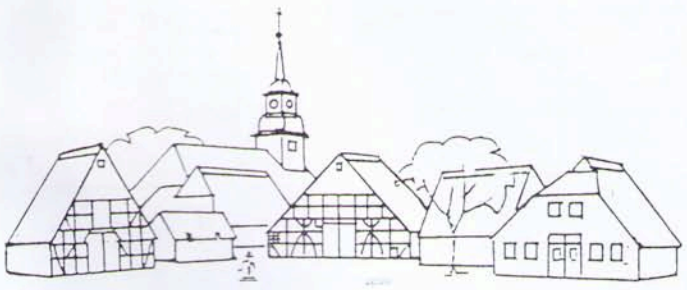
Gerhardt-Hauptmann-Platz
20079 Hamburg
Mo. — Fr.: 9 — 16 Uhr im 7. Obergeschoß
in der Ausstellungsfolge des Hamburger Malers des 19./20. Jahrhunderts
Herbert Spangenberg
— 1907 bis 1984 —
eine Retrospektive.
Prof. Dr. G. Kaufmann gab bei der Vernissage die Einführung.

HEINE-HAUS

Elbchaussee 31

Das Theresienstadt Konvolut
Mit dieser Ausstellung eröffnet das Altonaer Museum seine neue Außenstelle. Hier soll die umfangreiche Judaica-Sammlung seinen Mittelpunkt erhalten.
Ein eindrucksvoller Katalog (17,80 Euro) ist erschienen.

Do.: 14 — 20 Uhr
Sa. und So.: 11 — 18 Uhr



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e.V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Georg-Bonne-Straße 118, 22609 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von € 24,–

einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen,
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag: _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. _____

bei der _____ BLZ _____

Ort, Datum: Unterschrift:

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Straße 33, 22609 Hamburg
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, C 2139 E

Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
20251 Hamburg — Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

Heimwerkerbedarf
Zimmerei · Spez. Innenausbau + Treppenbau und Möbel-Restaurierung
H. WEBER
Kanzleistr. 32 · 22609 Hamburg
Telefon 82 37 12

Das Beste für Ihre Fitness
juka dojo
Fitness-Center
Nienstedten - Langenhegen 9a-d
Tel.: 82 58 41

Der Treffpunkt in Nienstedten
Marktplatz
Krosse Entenbrust mit Mango-Currysauce und Wokgemüse
Gemütlichkeit in Nienstedten Ideal für Feste und Gesellschaften
Es lockt der offene Kamin
Regionale Küche nach Markt und Saison
Nienstedtener Marktplatz 21
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon 82 98 48

WENN **FLEISCH** .....
DANN **QUALITÄT** DARUM
ROLF HÜBENBECKER
FACHMANN FÜR FEINSTE FLEISCHWAREN
WILD • GEFLÜGEL • SPANFERKEL
NIENSTEDTENER STR. 3c · TEL.: 82 84 02
WAITZSTR. 17 · TEL.: 89 44 00

Ertel
Beerdigungs-Institut
20095 Hamburg, Alstertor 20, ☎ (040) 30 96 36-0
Nienstedten, ☎ (040) 82 04 43
Blankenese, ☎ (040) 86 99 77
22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68

Klempnerei
Gas- und Wasserinstallation
Sanitäre Anlagen
Ausführung von Dacharbeiten
Warmwasserbereitung
Karl Faber
Sanitärtechnik
Lünkenberg 12 · 22609 HH
Telefon 82 09 53
Telefax 822 62 08

Neue Heizung?
Dann ÖL!
Wer seine alte Ölheizung jetzt modernisiert, der kann ab sofort bis zu 30 % Heizöl sparen. Und so macht sich die neue Heizung bezahlt. **Worauf warten Sie noch?**
Carl Hass GmbH · Osdorfer Weg 147 · Tel.: 0 40/89 20 01
DIE ÖLHEIZUNG
Modern heizen – Energie sparen.

CLASEN
SCHIEFERDÄCHER®
1880
Der Spezialbetrieb für Schieferdächer
Neudeckung • Sanierung • Reparatur • Bauklempnerei
☎ (0 41 01) 47 92-0 • Fax 47 92 22
25469 Halstenbek • Industriestraße 16